

Bündner Jugendsession

Jugend – was?

An der Jugendsession wird gedacht, gelacht und gearbeitet. Alle drei Jahre treffen sich rund 120 Jugendliche im Grossratsgebäude. Die Jungen bringen ihre Ideen dort ein, wo sich normalerweise die gewählten Volksvertreter für Graubünden einsetzen.

pd | Auf den Plätzen der Grossräte sitzend, werden die Jugendlichen Lösungsvorschläge (sogenannte Petitionen) zu verschiedenen Themen erarbeiten. Diese Inputs werden am Ende der zweitägigen Session schliesslich der Regierung übergeben – Die Meinungen der Jugendlichen haben also richtig Gewicht.

Und wie läuft so eine Jugendsession genau ab?

Die Jugendsession wird am Samstagmorgen mit einer Eröffnungsansprache der Standespräsidentin Tina Gartmann-Albin beginnen. Danach wird auch schon die Gruppenarbeit starten. Bei der Anmeldung hatten sich die Teilnehmer bereits für eine Gruppe, beziehungsweise ein Thema entscheiden müssen. Zu jedem dieser Themen wird es eine spannende Einführung geben. Anschliessend wird jede Gruppe selbst über ihr Thema diskutieren. Was läuft gut? Was läuft schlecht? Was müsste man verbessern oder verändern?

Jede Arbeitsgruppe hat das Ziel, einen Output zu erarbeiten: Das kann eine Petition, eine Projektidee oder ein Statement sein. Am Ende des ersten Tages wird es ein Abendessen und ein Abendprogramm geben.

Am Sonntag geht's um die Wurst!

Am Sonntagmorgen werden die Gruppen ihre erarbeiteten Petitionen in der gros-

sen Runde vorstellen. Und zwar im Parlamentssaal. Alle Teilnehmer können Stellungnahmen und Meinungen zur Petition und den Anträgen abgeben. Zu allen Petitionen wird es eine Abstimmung geben. Die angenommenen Anträge werden am Schluss der Regierung übergeben, die die Vorschläge umsetzen kann. Beendet wird die Jugendsession mit einem Get-together werden. Das heisst: Mit einem Apéro, bei dem die Jugendlichen die Kantonsparlamentarier kennenlernen können. Bis zu 120 Teilnehmende werden dieses Jahr die Themen «Energie und Umwelt», «Bildung und Ausbildung» sowie «Jugendpartizipation» behandeln und ihre Forderungen zuhanden der Bündner Regierung verabschieden.

Der zweitägige Anlass findet vom 6. bis 7. April im Grossratsgebäude in Chur statt. Organisiert wird er von den Bündner Jungparteien. «Die Jugendsession ist der ideale Ort, um erste politische Erfahrungen zu sammeln», erklärt OK-Präsident Nicola Stocker. Teilnahme, Anreise und die Übernachtung seien kostenlos. «Damit wollen wir sicherstellen, dass Jugendliche aus dem ganzen Kanton ihre Polit-Ideen einbringen können.»

Ab sofort kann man sich für die diesjährige Jugendsession anmelden unter www.jugendsession-gr.ch. Anmeldeschluss ist der 12. März. Melden sich mehr als 120 Teilnehmende an, wird ausgelost.



Für die Kampagne haben sich bekannte Bündner Politiker einem Umstyling unterzogen. Selbst Unternehmerin und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher gibt sich ungewohnt jugendlich.

Bild: zVg